

FACHSERIE **H**

VERKEHR

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

1964

Vorbericht



Bestellnummer : H 6 - j 64 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
- sofern nicht anders vermerkt -

- Erschienen im April 1965 -

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
" Statistischen Berichten " der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer Nr. H 11 veröffentlicht.



Vorbemerkung

1. Die im folgenden wiedergegebenen Zahlen über Straßenverkehrsunfälle und dabei getötete und verletzte Personen im vergangenen Jahr stellen vorläufige Ergebnisse dar¹⁾, die sich zum Teil noch ändern, da erfahrungsgemäß eine Reihe von Unfällen nachgemeldet wird; es ist aber damit zu rechnen, daß die Angaben sich nur leicht erhöhen werden.
2. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt, getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1964

Im Jahr 1964 ereigneten sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 328 386 Unfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 16 432 Menschen getötet oder starben innerhalb von 30 Tagen an den Folgen des Unfalles. Die Zahl der Verletzten betrug 445 494, von denen rd. 31 % in Krankenanstalten stationär behandelt werden mußten, da die Verletzungen schwerer Art waren. Im Durchschnitt verloren an jedem Tag etwa 45 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ihr Leben, und 1 220 Personen wurden verletzt. Alle fünf Minuten ereigneten sich auf den Straßen des Bundesgebietes drei Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Neben den Unfällen, bei denen Fahrzeuginsassen und Fußgänger verletzt wurden, meldete die Polizei noch 760 000 Straßenverkehrsunfälle, bei denen nur Sachschäden an Fahrzeugen, Verkehrseinrichtungen und anderen Gütern entstanden. Im Vergleich zu den Unfällen mit Personenschaden, die in der Regel durch die Polizei ~~erfaßt~~ vollständig erfaßt werden, ist die Ermittlung der

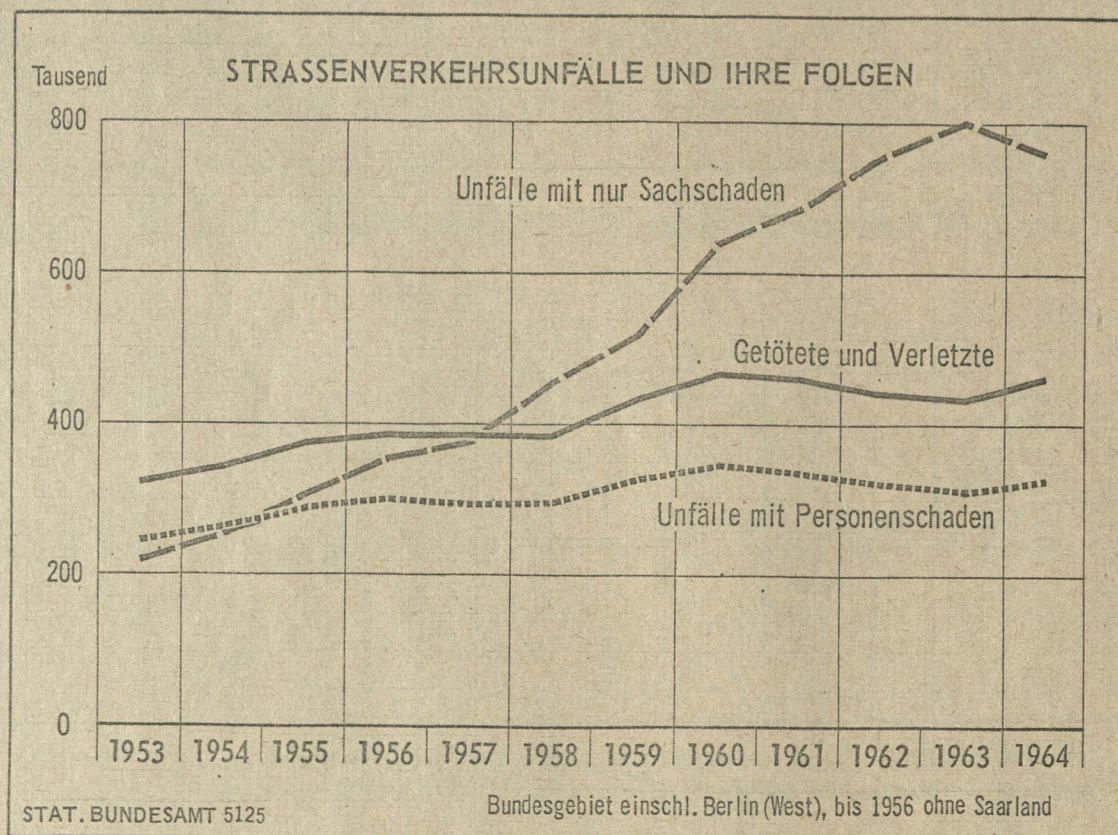
1) Siehe auch "WiSta" 1965/3.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
und dabei Verunglückte nach Ländern 1)

Jahr	Straßenverkehrs- unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		ins- gesamt	Ge- tötete 2)	Ver- letzte
Schleswig-Holstein				
1963	12 589	17 034	601	16 433
1964	13 019	18 062	693	17 369
Zunahme in %	3,4	6,0	15,3	5,7
Hamburg				
1963	11 750	15 272	293	14 979
1964	11 015	14 566	358	14 209
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 6,3	- 4,6	+ 22,2	- 5,1
Niedersachsen				
1963	36 500	51 452	2 159	49 293
1964	39 783	56 440	2 553	53 886
Zunahme in %	9,0	9,7	18,2	9,3
Bremen				
1963	3 887	4 724	114	4 610
1964	3 848	4 618	111	4 507
Abnahme in %	1,0	2,2	2,6	2,2
Nordrhein-Westfalen				
1963	92 857	126 977	4 000	122 977
1964	97 781	134 065	4 663	129 402
Zunahme in %	5,3	5,6	16,6	5,2
Hessen				
1963	26 629	37 700	1 113	36 587
1964	27 349	39 157	1 290	37 867
Zunahme in %	2,7	3,9	15,9	3,5
Rheinland-Pfalz				
1963	19 120	27 449	1 028	26 421
1964	19 618	28 875	1 090	27 785
Zunahme in %	2,6	5,2	6,0	5,2
Baden-Württemberg				
1963	41 080	59 496	1 888	57 608
1964	42 945	62 805	2 123	60 682
Zunahme in %	4,5	5,6	12,4	5,3
Bayern				
1963	52 349	75 325	2 710	72 615
1964	54 932	79 489	2 944	76 545
Zunahme in %	4,9	5,5	8,6	5,4
Saarland				
1963	5 644	7 732	260	7 472
1964	5 590	7 759	287	7 472
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,0	+ 0,3	+ 10,4	-
Berlin (West)				
1963	12 237	15 650	347	15 303
1964	12 506	16 090	320	15 770
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 2,2	+ 2,8	- 7,8	+ 3,1
Bundesgebiet				
1963	314 642	438 811	14 513	424 298
1964	328 386	461 926	16 432	445 494
Zunahme in %	4,4	5,3	13,2	5,0

1) 1964 vorläufiges Ergebnis.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Sachschadensunfälle lückenhaft, da nicht alle derartigen Unfälle, insbesondere solche mit leichteren Blechschäden, der Polizei bekannt werden. Es läßt sich auch nicht abschätzen, inwieweit sich die Erfassungslücke gegenüber dem Vorjahr etwa noch vergrößert hat. Eine zuverlässige Aussage über die Entwicklung der Sachschadensunfälle ist daher nicht mehr möglich.



Im Jahr 1964 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden gegenüber 1963 um rd. 14 000 oder 4,4 % auf 328 386. Die Zahl der Getöteten erhöhte sich von 14 513 im Jahr 1963 um 1 919 oder 13 % auf 16 432; die Zahl der Verletzten nahm von 424 298 um 21 196 oder 5 % auf 445 494 zu. Dieser Entwicklung entsprechend nahm der Anteil der getöteten Personen an der Gesamtzahl der Verunglückten 1964 weiter zu. 1960 und 1961 waren unter 1 000 verunglückten Personen 31 Tote; 1962 und 1963 stieg der Anteil der Getöteten auf jeweils 33. Im letzten Jahr starben 36 von 1 000 Verunglückten am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall. 1953 und 1954 war mit 35 Getöteten unter 1 000 Verunglückten ein ähnlich hoher Anteil schwerster Folgen zu verzeichnen, der damals im wesentlichen durch die

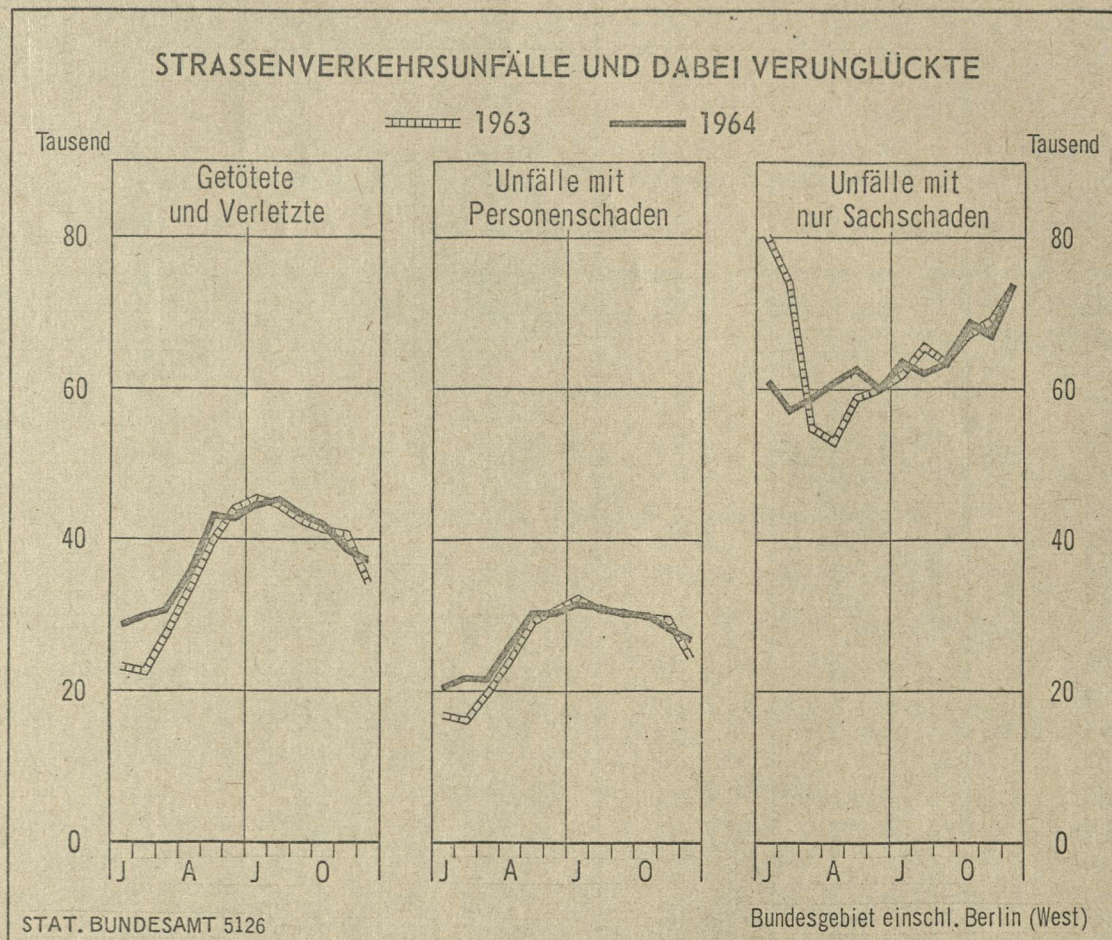
Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte sowie Kraftfahrzeugbestand ¹⁾

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraft- fahrzeug- bestand 2) 1 000
	insgesamt	mit Personen- schaden	mit nur Sach- schaden	insgesamt	Getö- tete ⁴⁾	Ver- letzte	
1953	466 000	247 989	218 000	321 810	11 299	310 511	3 490,5
1954	516 000	263 705	252 000	341 450	11 918	329 532	4 188,6
1955	594 000	291 159	303 000	377 523	12 651	364 872	4 654,5
1956	654 000	301 688	352 000	389 560	13 220	376 340	5 167,3
1957	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	5 666,3
1958	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	6 224,5
1959	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	6 602,1
1960	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	7 295,1
1961	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	7 993,2
1962	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	8 777,6
1963	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	9 512,9
1964 3)	1 088 000	328 386	760 000	461 926	16 432	445 494	10 358,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %							
1954	+ 10,6	+ 6,3	+ 15,4	+ 6,1	+ 5,5	+ 6,1	+ 20,0
1955	+ 15,2	+ 10,4	+ 20,3	+ 10,6	+ 6,2	+ 10,7	+ 11,1
1956	+ 10,0	+ 3,6	+ 16,1	+ 3,2	+ 4,5	+ 3,1	+ 11,0
1957	+ 2,3	- 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+ 7,7
1958	+ 10,7	- 1,1	+ 20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 9,9
1959	+ 12,2	+ 10,4	+ 13,3	+ 12,7	+ 13,6	+ 12,7	+ 6,1
1960	+ 17,4	+ 6,6	+ 24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 10,5
1961	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 9,6
1962	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 9,8
1963	+ 3,3	- 2,1	+ 5,6	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 8,4
1964 3)	- 2,4	+ 4,4	- 5,0	+ 5,3	+ 13,2	+ 5,0	+ 8,9

- 1) Bis einschl. 1956 ohne Saarland.- 2) Im Verkehr befindliche Kraftfahrzeuge ohne Mopeds am 1. Juli jeden Jahres.-
3) Vorläufiges Ergebnis.- 4) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

zahlreichen Motorradunfälle entstand. Der Anstieg der Getöteten-
ziffer im Jahr 1964 bei nicht mehr so starkem Einsatz von
motorisierten Zweirädern weist darauf hin, daß in letzter Zeit
andere Faktoren wirksam geworden sind, die eine größere Zahl
von Unfällen mit schwersten Folgen auslösten. Eingehende Unter-
suchungen über die Gründe dieser Entwicklung stehen noch aus.
Sie werden erst dann möglich sein, wenn detaillierte Ergebnisse
der Straßenverkehrsunfallstatistik für 1964 vorliegen. Eine
Voruntersuchung an Hand von Angaben für das erste Halbjahr 1964
zeigte aber bereits, daß u.a. zu schnelles Fahren, Alkohol-
einfluß und Nichtbeachten der Vorfahrtregelung häufiger als
Ursache von Unfällen mit Personenschaden festgestellt wurden
als früher.

Außerdem wurden Zahl und Art der Straßenverkehrsunfälle durch das Wetter beeinflusst. In den ersten Monaten des Jahres 1964 herrschte ausgesprochen günstiges Fahrwetter. Ein Jahr zuvor waren dagegen im Januar und Februar die Straßen im ganzen Bundesgebiet mit Schnee und Eis bedeckt. Es ereigneten sich daher 1963 in den ersten beiden Monaten zwar außergewöhnlich viele Blechschadensunfälle, aber – wegen des geringen Fußgängerverkehrs und des Zwangs zum vorsichtigen Fahren bei niedriger Geschwindigkeit – relativ wenige schwere Unfälle, bei denen Menschen getötet oder verletzt wurden.



Der Vergleich der Monatsergebnisse 1964 mit 1963 läßt diese Besonderheit deutlich erkennen. In den jeweils ersten vier Monaten waren 1964 höher als 1963: die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden um 17 %, die Zahl der Unfälle mit Getöteten um 40 % und die Zahl der getöteten Fahrzeuginsassen und Fußgänger um 41 %.

In den folgenden Monaten (Mai bis Dezember) stieg im Vergleich zur selben Zeitspanne des Vorjahres die Zahl der Unfälle

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte ¹⁾

Monat — Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte		
	insgesamt	mit Personen- schaden	mit nur Sach- schaden ²⁾	insgesamt	Getötete ³⁾	Verletzte
Januar 1963	96 883	16 883	80 000	23 098	703	22 395
Januar 1964	81 235	20 435	60 800	28 555	1 108	27 447
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 16,2	+ 21,0	- 24,0	+ 23,6	+ 57,6	+ 22,6
Februar 1963	90 063	16 063	74 000	22 395	657	21 738
Februar 1964	78 593	21 593	57 000	29 940	1 153	28 787
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 12,7	+ 34,4	- 23,0	+ 33,7	+ 75,5	+ 32,4
März 1963	74 961	19 961	55 000	27 482	890	26 592
März 1964	80 256	21 456	58 800	30 837	1 148	29 689
Zunahme in %	7,1	7,5	6,9	12,2	29,0	11,6
April 1963	77 207	24 207	53 000	33 309	999	32 310
April 1964	86 678	26 178	60 500	35 651	1 138	34 513
Zunahme in %	12,3	8,1	14,2	7,0	13,9	6,8
Mai 1963	88 066	29 066	59 000	39 662	1 229	38 433
Mai 1964	93 255	30 355	62 900	43 215	1 334	41 881
Zunahme in %	5,9	4,4	6,6	9,0	8,5	9,0
Juni 1963	90 879	30 879	60 000	44 001	1 291	42 710
Juni 1964	90 562	30 362	60 200	42 831	1 373	41 458
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,3	- 1,7	+ 0,3	- 2,7	+ 6,4	- 2,9
Juli 1963	94 120	32 120	62 000	45 403	1 400	44 003
Juli 1964	95 990	31 990	64 000	44 916	1 416	43 500
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 2,0	- 0,4	+ 3,2	- 1,1	+ 1,1	- 1,1
August 1963	96 770	30 770	66 000	44 698	1 399	43 299
August 1964	93 418	31 018	62 400	45 205	1 529	43 676
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,5	+ 0,8	- 5,5	+ 1,1	+ 9,3	+ 0,9
September 1963	93 396	30 396	63 000	42 549	1 456	41 093
September 1964	93 373	30 373	63 000	42 846	1 515	41 331
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,0	- 0,1	-	+ 0,7	+ 4,1	+ 0,6
Oktober 1963	97 003	30 003	67 000	41 291	1 555	39 736
Oktober 1964	98 833	30 033	68 800	41 857	1 663	40 194
Zunahme in %	1,9	0,1	2,7	1,4	6,9	1,2
November 1963	98 765	29 765	69 000	40 633	1 646	38 987
November 1964	95 316	28 116	67 200	38 795	1 614	37 181
Abnahme in %	3,5	5,5	2,6	4,5	1,9	4,6
Dezember 1963	98 529	24 529	74 000	34 290	1 288	33 002
Dezember 1964	100 877	26 477	74 400	37 278	1 441	35 837
Zunahme in %	2,4	7,9	0,5	8,7	11,9	8,6
J a h r 1963	1 115 000 ²⁾	314 642	800 000 ⁴⁾	438 811	14 513	424 298
J a h r 1964	1 088 000 ²⁾	328 386	760 000	461 926	16 432	445 494
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,4	+ 4,4	- 5,0	+ 5,3	+ 13,2	+ 5,0

1) 1964 vorläufiges Ergebnis.- 2) Gerundete Zahlen.- 3) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.-

4) Zum Teil geschätzt; gemeldet wurden von der Polizei 781 897 Unfälle.

mit Personenschaden nur noch geringfügig, und zwar um rd. 1 200 oder 0,5 %. Wie im Vorjahr, ereigneten sich im Juli die meisten Unfälle mit Personenschaden.

Im Vergleich zu 1963 hat sich 1964 die Verkehrsdichte auf den Straßen der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) abermals erhöht. Der Bestand an Kraftfahrzeugen nahm um rd. 9 % zu. Zahlen über die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge, die die Verkehrsdichte besser quantifizieren, liegen nicht vor. Die in den letzten Jahren vom Strukturwandel des Kraftfahrzeugbestandes ausgehende Wirkung, daß der Zunahme bei den getöteten Insassen von Personenkraftwagen eine Abnahme bei den tödlich verunglückten Benutzern von motorisierten Zweirädern gegenüberstand, setzte sich 1964 nicht mehr fort.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1)

Bezeichnung	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge												
Unfälle mit Personenschaden	71,0	63,0	62,6	58,4	52,4	47,7	49,6	47,9	42,5	36,6	33,1	31,7
Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden												
Getötete	45,6	45,2	43,5	43,8	43,4	41,0	42,2	41,2	42,8	45,0	46,1	50,0
Verletzte	1 252,1	1 249,6	1 253,1	1 247,5	1 254,3	1 255,6	1 281,5	1 302,4	1 319,2	1 333,7	1 348,5	1 356,6
Verunglückte zusammen ..	1 297,7	1 294,8	1 296,6	1 291,3	1 297,7	1 296,6	1 323,7	1 343,6	1 362,0	1 378,7	1 394,6	1 406,6
Verunglückte je 100 000 Einwohner												
Getötete	22,4	23,4	24,6	25,4	24,2	22,4	25,2	26,0	25,9	25,4	25,2	28,2
Verletzte	616,3	647,4	709,9	723,4	701,0	686,2	765,0	820,7	797,4	752,4	736,5	764,3
Verunglückte zusammen ..	638,7	670,8	734,5	748,8	725,2	708,6	790,2	846,7	823,3	777,8	761,7	792,5

1) Bis einschl. 1956 ohne Saarland.

Gemessen am Kraftfahrzeugbestand hat die Unfalldichte in der Bundesrepublik Deutschland abgenommen. Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß in dieser Maßzahl die sicherlich veränderten Fahrleistungsdurchschnitte nicht berücksichtigt sind.

Im Jahr 1964 entfielen auf 1 000 Kraftfahrzeuge 32 Unfälle mit Personenschaden, während sich 1959 rd. 50 und 1953 noch 71 Unfälle je 1 000 Kraftfahrzeuge ereigneten. Gemessen an der Einwohnerzahl der Bundesrepublik nahm jedoch das Risiko für Fahrzeugbenutzer und Fußgänger wieder zu, bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt zu werden, nachdem in den Jahren 1961 bis 1963, in erster Linie wohl durch den verminderten Einsatz motorisierter Zweiräder, eine Besserung zu verzeichnen war. 1963 starben 25 von 100 000 Einwohnern an den Folgen der Straßenverkehrsunfälle und 736 wurden verletzt. Im Jahr 1964 waren es 28 Tote und 764 Verletzte.